Mit Beilagen: „Angebotene und Gesuchte Bücher" und „Bestellzettel"

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 21 | Leipzig, Mittwoch den 26. Januar 1938 | 105. Jahrgang

Das Doppelgesicht der vatikanischen Diplomatie

Im weltanschaulichen Kampf unserer Tage wird der Wahrheitssucher auf völkisch-nationalsozialistischem Grunde immer wieder neuen Anlaß finden, sich mit Wesen und Wirken des

politischen Katholizismus

auseinanderzusetzen. Mit gründlicher Quellengenauigkeit und sehr großem wissenschaftlichen Ernst wird der geschichtliche Zeitabschnitt vom Weltkriegsbeginn bis in die jüngste Zeit nach den Spuren durchforscht, welche die meist

verborgene Tätigkeit des Vatikans

als politisches Zentrum hinterlassen hat. Den einzelnen Akten eines großangelegten, taktisch und strategisch offensichtlich genau berechneten politischen Spieles

gegen das deutsche Volk

geht der Verfasser bis zu den dokumentarischen Quellen nach. Man hat den Eindruck, daß es in der Reihe der hier angeführten geschichtlichen Tatsachen

keine Lücke mehr

gibt, die der späteren Geschichtsforschung über dieses Thema noch eine Aufgabe stellen würde.

Das Doppelgesicht der vatikanischen Diplomatie in den Julitagen 1914, ihre aktive Beteiligung an der

moralischen Einkreisung Deutschlands

durch die Greuellügen, ihr Zusammenspiel mit dem Judas Erzberger, die letzten Ziele des schwarzen Separatismus in Bayern und am Rhein, der Triumph des politischen Katholizismus über Deutschlands moralische und wirtschaftliche Niederknebelung durch Versailles und die Fortsetzung des schwarzen

»Hochverrates um Gotteslohn«

bis in die jüngste Zeit: das sind einige aus dem Inhalt der Broschüre herausgegriffene Hauptthemen, die von Mannhart nicht nur gestreift, sondern

bis zur Unwiderlegbarkeit

geklärt werden.

Mannhart stellt mit der kühlen Ruhe, die ein umfassendes Wissen und ein gutes Forschergewissen verleihen,

Tatsache neben Tatsache,

um in allerknappsten Worten aus den gegenseitigen Beziehungen der verschiedenen Einzeloperationen sozusagen

den schwarzen Generalstabsplan

Stück für Stück wiederherzustellen, nach dem sie einst abgerollt sind.

Fritz Kaiser.

So besprach der „**Völkische Beobachter**" (Süddeutsche Ausgabe) am 13. November 1937, die jetzt soeben in

2. Auflage

erschienene aufsehenerregende Streitschrift gegen den politischen Katholizismus und die politisierende Bekenntnisfront

Mannhart: Verrat um Gotteslohn?

Einzelpreis RM 1.20, ab 25 Stück RM 1.10, ab 100 Stück RM 1.—

Haben Sie dieses Buch schon Ihren Kunden vorgelegt?

Auslieferung für den deutschen Buchhandel **nur** durch K. F. Koehler, Komm.-Geschäft, Leipzig C 1
Bestellungen aus dem **Ausland nicht** direkt, sondern nur über deutsche Exportbuchhandlungen erbeten!

Ⓩ

Wolfsangel-Verlag Horst Knöpke / Dresden-Blasewitz